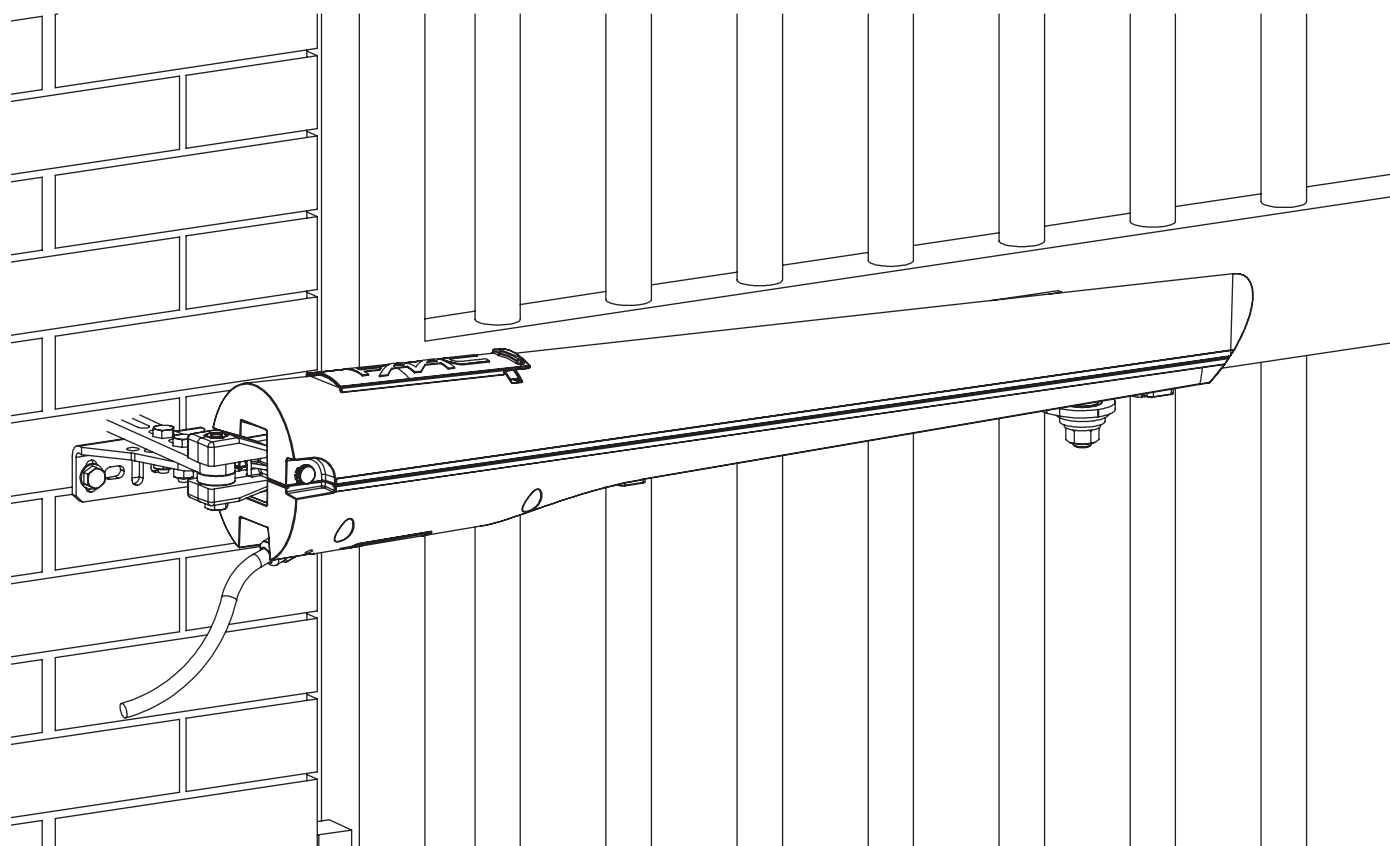


S418



FAAC

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN (RICHTLINIE 98/37/EG)

Hersteller: FAAC S.p.A.

Adresse: Via Benini, 1 - 40069 - Zola Predosa - Bologna – ITALIEN

Erklärt, dass: Antrieb Mod. **S418**

- hergestellt wurde, um in eine Maschine eingebaut oder mit anderen Maschinen zu einer Maschine zusammgebaut zu werden, gemäß der Richtlinien 98/37/EG;
- den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden EWG-Richtlinien entspricht:
 - 2006/95/EG Niederspannungsrichtlinie.
 - 2004/108/EG Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit.

und erklärt außerdem, dass die Inbetriebnahme solange untersagt ist, bis die Maschine, in welche diese Maschine eingebaut wird oder von der sie ein Bestandteil ist, bestimmt wurde und deren Übereinstimmung mit den Voraussetzungen der Richtlinie 89/392/EWG und nachträgliche Änderungen, umgesetzt von der nationalen Gesetzgebung durch das Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 459 vom 24. Juli 1996, erklärt ist.

Bologna, 6. März 2009

Geschäftsführer
A. Marcellan

HINWEISE FÜR DEN INSTALLATIONSTECHNIKER

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

⚠ ACHTUNG! Um die Sicherheit von Personen zu gewährleisten, sollte die Anleitung aufmerksam befolgt werden. Eine falsche Installation oder ein fehlerhafter Betrieb des Produktes können zu schwerwiegenden Personenschäden führen.

1. Bevor mit der Installation des Produktes begonnen wird, sollten die Anleitungen aufmerksam gelesen werden.
2. Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Styropor, usw.) sollte nicht in Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.
3. Die Anleitung sollte aufbewahrt werden, um auch in Zukunft Bezug auf sie nehmen zu können.
4. Dieses Produkt wurde ausschließlich für den in diesen Unterlagen angegebenen Gebrauch entwickelt und hergestellt. Jeder andere Gebrauch, der nicht ausdrücklich angegeben ist, könnte die Unversehrtheit des Produktes beeinträchtigen und/oder eine Gefahrenquelle darstellen.
5. Die Firma FAAC lehnt jede Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch der Automatik verursacht werden, ab.
6. Das Gerät sollte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen installiert werden: das Vorhandensein von entflammaren Gasen oder Rauch stellt ein schwerwiegendes Sicherheitsrisiko dar.
7. Die mechanischen Bauelemente müssen den Anforderungen der Normen EN 12604 und EN 12605 entsprechen.
8. Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
9. Die Firma FAAC übernimmt keine Haftung im Falle von nicht fachgerechten Ausführungen bei der Herstellung der anzutreibenden Schließvorrichtungen sowie bei Deformationen, die eventuell beim Betrieb entstehen.
10. Die Installation muß unter Beachtung der Normen EN 12453 und EN 12445 erfolgen.
11. Vor der Ausführung jeglicher Eingriffe auf der Anlage sind die elektrische Versorgung und die Batterie abzunehmen.
12. Auf dem Versorgungsnetz der Automatik ist ein omnipolarer Schalter mit Öffnungsabstand der Kontakte von über oder gleich 3 mm einzubauen. Darüber hinaus wird der Einsatz eines Magnetschutzschalters mit 6A mit omnipolarer Abschaltung empfohlen.
13. Es sollte überprüft werden, ob vor der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,03 A zwischengeschaltet ist.
14. Es sollte überprüft werden, ob die Erdungsanlage fachgerecht durchgeführt wurde. Die Metallteile der Schließung sollten an diese Anlage angeschlossen werden.
15. Die Automation verfügt über eine eingebaute Sicherheitsvorrichtung für den Quetschschutz, die aus einer Drehmomentkontrolle besteht. Es ist in jedem Falle erforderlich, deren Eingriffsschwelle gemäß der Vorgaben der unter Punkt 10 angegebenen Vorschriften zu überprüfen.
16. Die Sicherheitsvorrichtungen (Norm EN 12978) ermöglichen den Schutz eventueller Gefahrenbereiche vor mechanischen Bewegungsrisiken, wie zum Beispiel Quetschungen, Mitschleifen oder Schnittverletzungen.
17. Für jede Anlage wird der Einsatz von mindestens einem Leuchtsignal empfohlen sowie eines Hinweisschildes, das über eine entsprechende Befestigung mit dem Aufbau des Tors verbunden wird. Darüber hinaus sind die unter Punkt "16" erwähnten Vorrichtungen einzusetzen.
18. Die Firma FAAC lehnt jede Haftung hinsichtlich der Sicherheit und des störungsfreien Betriebs der Automatik ab, soweit Komponenten auf der Anlage eingesetzt werden, die nicht im Hause FAAC hergestellt wurden.
19. Bei der Instandhaltung sollten ausschließlich Originalteile der Firma FAAC verwendet werden.
20. Auf den Komponenten, die Teil des Automationssystems sind, sollten keine Veränderungen vorgenommen werden.
21. Der Installateur sollte alle Informationen hinsichtlich des manuellen Betriebs des Systems in Notfällen liefern und dem Betreiber der Anlage das Anleitungsbuch, das dem Produkt beigelegt ist, übergeben.
22. Weder Kinder noch Erwachsene sollten sich während des Betriebs in der unmittelbaren Nähe der Automation aufhalten.
23. Die Anwendung darf nicht von Kindern, von Personen mit verminderter körperlicher, geistiger, sensorielle Fähigkeit oder Personen ohne Erfahrungen oder der erforderlichen Ausbildung verwendet werden.
24. Die Funksteuerungen und alle anderen Impulsgeber sollten außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, um ein versehentliches Aktivieren der Automation zu vermeiden.
25. Der Durchgang oder die Durchfahrt zwischen den Flügeln darf lediglich bei vollständig geöffnetem Tor erfolgen.
26. Der Benutzer darf direkt keine Versuche für Reparaturen oder Arbeiten vornehmen und hat sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal FAAC oder an Kundendienstzentren FAAC zu wenden.
27. Alle Vorgehensweisen, die nicht ausdrücklich in der vorliegenden Anleitung vorgesehen sind, sind nicht zulässig

Hinweise zu den Anleitungen

Vor der Installation des Produkts sind die Installationsanweisungen vollständig zu lesen.

Mit dem Symbol **⚠** sind wichtige Anmerkungen für die Sicherheit der Personen und den störungsfreien Betrieb der Automation gekennzeichnet.

Mit dem Symbol **📖** wird auf Anmerkungen zu den Eigenschaften oder dem Betrieb des Produkts verwiesen.

1. BESCHREIBUNG	Seite.30
1.1. ABMESSUNGEN	Seite.30
2. TECHNISCHE DATEN	Seite.31
3. MONTAGE	Seite.31
3.1. ELEKTRISCHE VORBEREITUNGEN (standardanlage)	Seite.31
3.2. VORPRÜFUNGEN	Seite.31
3.3. EINBAUMASSE	Seite.31
3.4. EINBAU DER ANTRIEBE	Seite.32
3.5. VERDRAHTUNG DES ANTRIEBS	Seite.33
3.6. MECHANISCHE ANSCHLÄGE	Seite.33
4. PRÜFUNG DER AUTOMATION	Seite.34
5. MANUELLER BETRIEB	Seite.34
5.1. WIEDERHERSTELLUNG DES NORMALBETRIEBS	Seite.34
6. SPEZIELLE ANWENDUNGEN	Seite.34
7. WARTUNG	Seite.34
8. REPARATUREN	Seite.34
9. ZUBEHÖR	Seite.34

AUTOMATION S418

1. BESCHREIBUNG

Bei der Automation S418 für Flügeltore handelt es sich um einen elektromechanischen Antrieb, der die Bewegung über ein Schneckengetriebesystem auf den Flügel überträgt.

Das irreversible System gewährleistet die mechanische Sperre des Flügels, wenn der Motor nicht läuft. Ein praktisches Entriegelungssystem ermöglicht die manuelle Bewegung des Flügels bei Stromausfall oder Betriebsstörungen.

Der Betrieb bei Niederspannung ermöglicht den Anschluss der Pufferbatterien, wodurch momentaner Spannungsausfall vermieden wird.

Dank des hinteren verstellbaren Bügels kann der Antrieb an den verschiedensten Torarten montiert werden.

⚠ Der einwandfreie Betrieb und die erklärten Eigenschaften sind nur mit Zubehör, Sicherheitseinrichtungen und einer Steuereinheit der Marke FAAC zu erzielen.

Wenn keine mechanische Kupplung vorhanden ist, muss ein Steuergerät mit einer verstellbaren elektronischen Kupplung verwendet werden, um den notwendigen Quetschschutz zu gewährleisten.

Die Automation S418 wurde für die Zufahrtskontrolle in Wohnbereichen konstruiert und gebaut. Andere Anwendungen sind zu vermeiden.

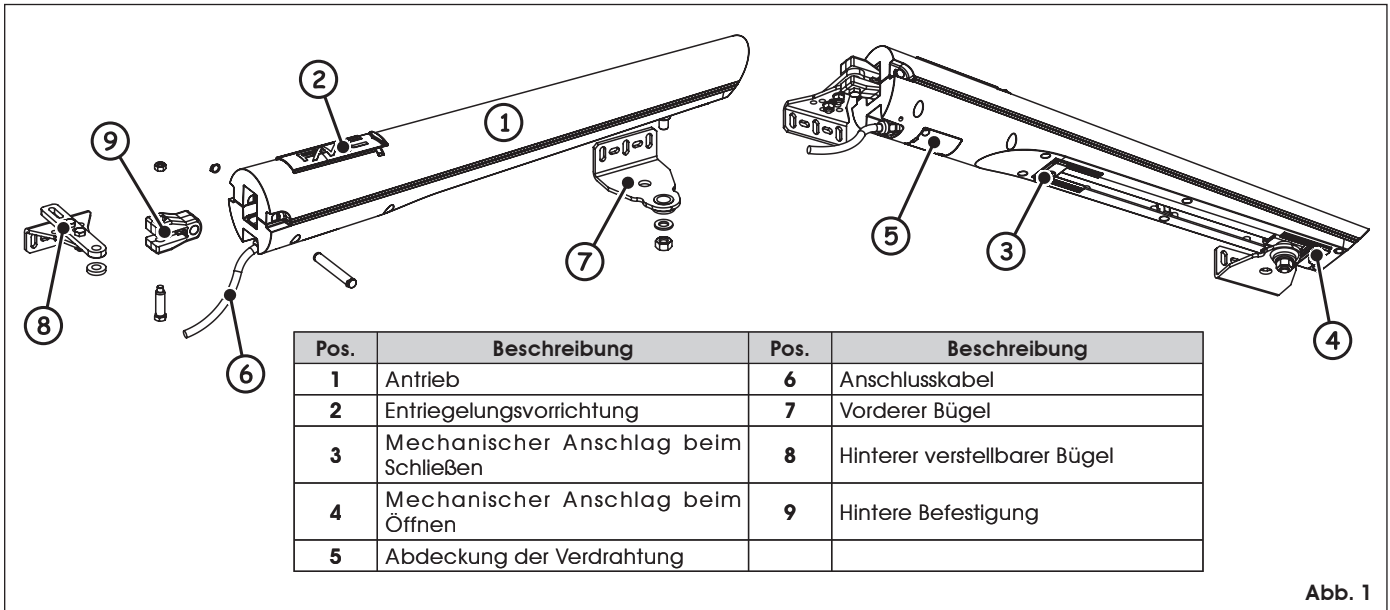


Abb. 1

1.1. ABMESSUNGEN

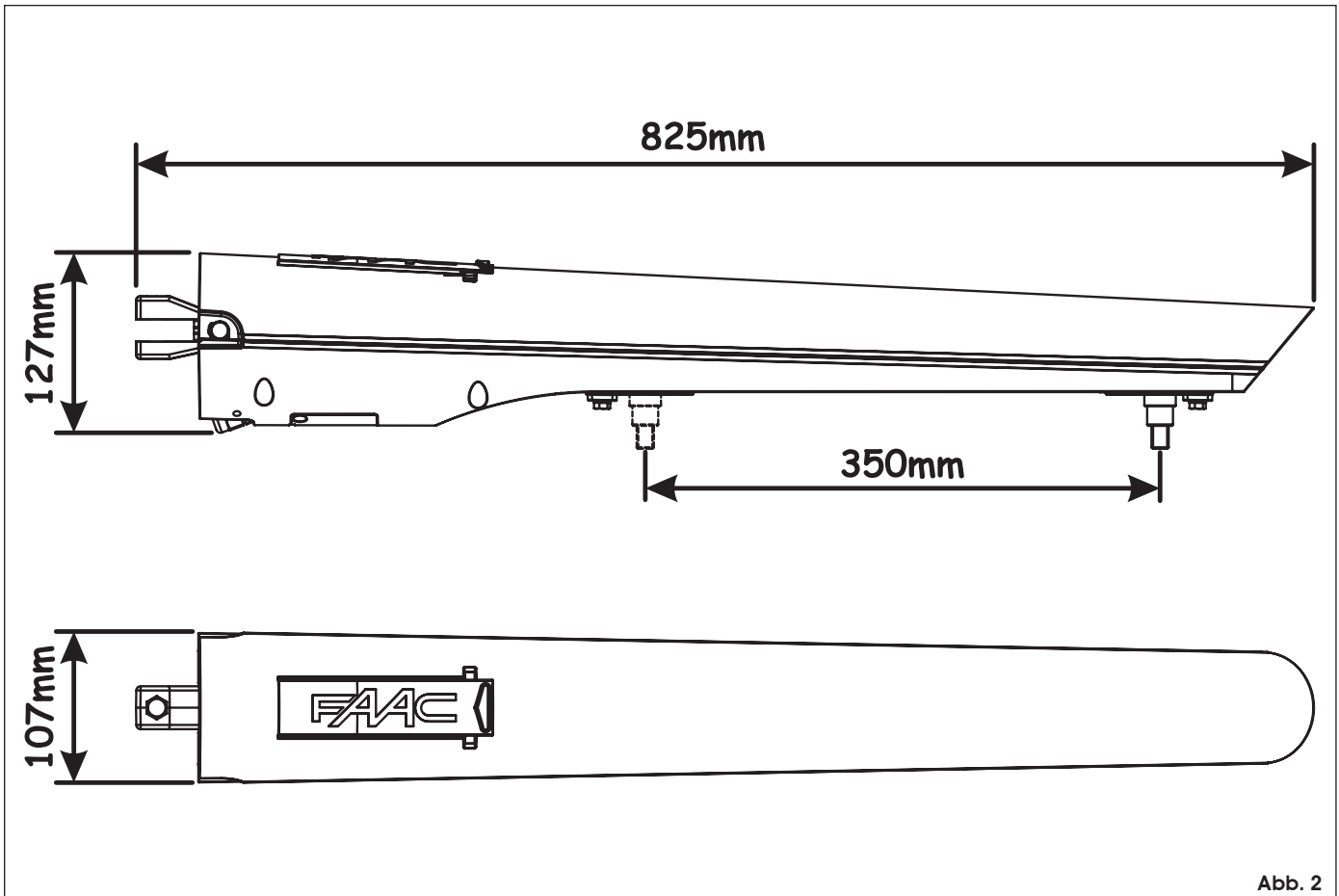


Abb. 2

2. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	S418
Versorgungsspannung (Vdc)	24
Nennleistung (W)	35
Aufgenommene Stromstärke (A)	1.5
Maximale Schubkraft (daN)	180
Hub (mm)	350 [ⓐ]
Geschwindigkeit (cm/sec)	1.8
Maximale Flügelbreite (m)	2.7 [ⓑ]
Verwendung und Einsatzhäufigkeit bei 20 °C	80 Zyklen/Tag
Aufeinanderfolgende Zyklen bei 20 °C	30
Temperatur am Aufstellungsort (°C)	-20 +55
Gewicht des Antriebs (kg)	6
Schutzart	IP54
Abmessungen des Antriebs	siehe Abb. 2

[ⓐ] Wenn die mechanischen Anschläge beim Öffnen und Schließen nicht verwendet werden sollen, beträgt der Hub des Antriebs 390 mm.
[ⓑ] Bei Flügeln über mit einer Breite über 2,3 m ein Elektroschloss einbauen, um die Sperre des Flügels zu gewährleisten.

3. MONTAGE

3.1. ELEKTRISCHE VORBEREITUNGEN (standardanlage)

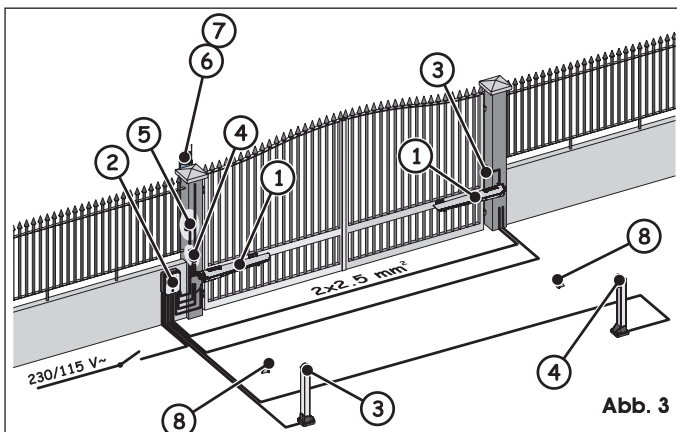


Abb. 3

Pos.	Beschreibung	Kabel
1	Antrieb	mitgeliefert
2	Elektronisches Steuergerät	3x1,5 mm ² (Versorgung)
3	Fotozellen (Sender)	4x0,5 mm ² (2x0,5 mm ² Bus)
4	Fotozellen (Empfänger)	2x0,5 mm ²
5	Schlüsselschalter	2x0,5 mm ² (1 Kontakt) 3x0,5 mm ² (2 Kontakte)
6	Blinkleuchte	2x1,5 mm ²
7	Externe Antenne	Koaxiales Kabel
8	Mechanische Anschläge	

Für die Verlegung der Kabel entsprechende Rohre und/oder Schläuche verwenden.

Um Störungen und Interferenzen zu vermeiden, die Anschlusskabel des Niederspannungszubehörs und die Steuerkabel stets getrennt von den Versorgungskabeln verlegen und hierzu gesonderte Ummantelungen verwenden.

3.2. VORPRÜFUNGEN

Für den störungsfreien Betrieb der Automation muss die Konstruktion des bereits bestehenden oder noch zu realisierenden Tors folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die mechanischen Bauelemente müssen den Vorschriften der Normen EN 12604 und EN 12605 entsprechen.
- Die Länge des Flügels muss den Angaben in den technischen Daten des Antriebs (Abschnitt 2) entsprechen.
- Die Konstruktion der Flügel muss ausreichend steif und robust sein und sich für die Automation eignen.

- Die Flügel müssen sich störungsfrei und gleichmäßig ohne Reibungen und Schleichen während des gesamten Hubs bewegen.
- Die Scharniere müssen angemessen robust und in gutem Zustand sein.
- Am Boden müssen mechanische Anschläge beim Öffnen und beim Schließen vorgesehen sein (nicht erforderlich bei der Verwendung der mechanischen Anschläge des Antriebs).

Eventuelle Schlosserarbeiten sollten vor der Montage der Automation vorgenommen werden.

Die Konstruktion nimmt direkten Einfluss auf die Zuverlässigkeit und die Sicherheit der Automation.

3.3. EINBAUMASSE

Zur Ermittlung der Einbaumaße des Antriebs wird auf die Abb. 4 und die entsprechende Tabelle verwiesen. In dieser Phase sollte entschieden werden, ob die mechanischen Anschläge des Antriebs eingesetzt werden sollen oder nicht, da sich bei Entfernen der mechanischen Anschläge der Arbeitshub des Antriebs verändert und die Maße A und B geändert werden müssen.

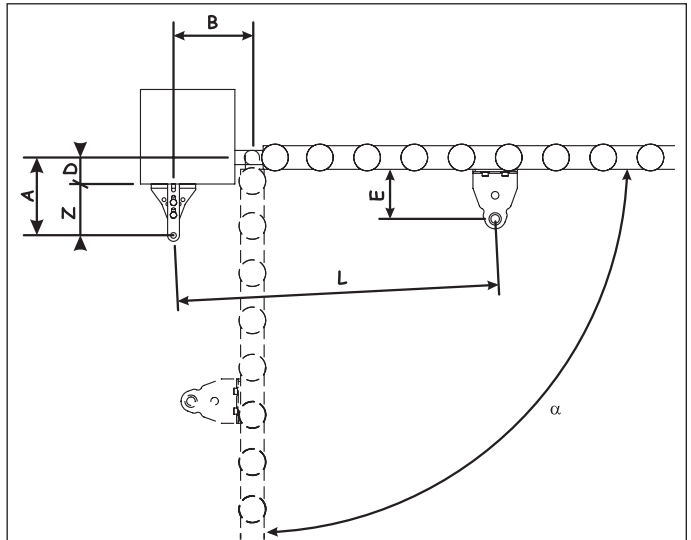


Abb. 4

	α	A	B	C [ⓐ]	D [ⓑ]	Z [ⓐ]	L	E [ⓑ]
Mit mechanischen Anschlägen	90°	165	165	330	90	75	690	105
		175	175	350	90	85	690	105
	110°	150	150	340	80	70	690	105
Mit mechanischem Anschlag beim Öffnen	90°	175	165	340	100	75	708	105
		180	180	360	100	80	708	105
	110°	160	160	360	90	70	708	105
Ohne Anschläge	90°	180	180	360	110	70	708	105
		170	170	380	100	70	708	105

[ⓐ] Arbeitshub des Antriebs.

[ⓑ] Höchstmaß.

[ⓐ] Mindestmaß.

Nach der Montage des Antriebs sicherstellen, dass das Maß „X“ aus Abb. 5 mindestens 500 mm beträgt. Wenn das Maß „X“ weniger als 500 mm beträgt, muss ein Aufprallfest entsprechend den Vorschriften der Norm UNI EN 12445 vorgenommen werden, wobei sicherzustellen ist, dass die gemessenen Werte den Vorgaben nach UNI EN 12453 entsprechen. Wenn die gemessenen Werte den Vorgaben der Norm nicht entsprechen, muss der Bereich mit einer Schutzeinrichtung nach UNI EN 12978 abgesichert werden.

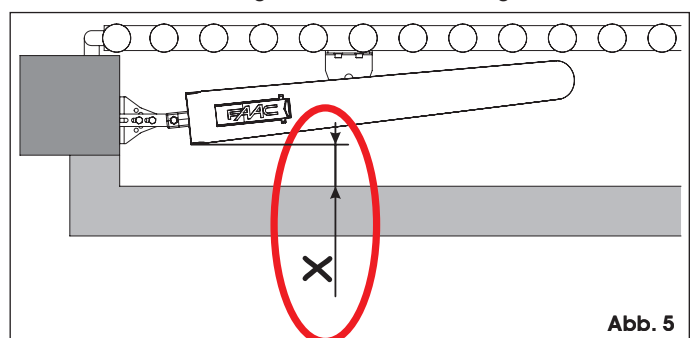


Abb. 5

Wenn die Abmessungen des Pfostens oder die Position des Scharniers die Montage des Antriebs nicht ermöglichen, ist es zur Einhaltung des ermittelten Maßes **A** erforderlich, eine Nische am Pfosten auszubilden (siehe Angaben in Abb. 6). Die Abmessungen der Nische müssen die problemlose Montage des Motors erlauben, dürfen die Drehung nicht begrenzen und müssen die Betätigung der Entriegelungsvorrichtung ermöglichen.

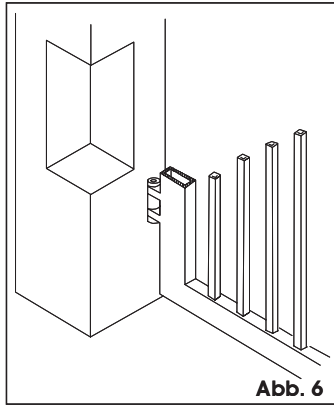


Abb. 6

Der an verschiedene Positionen verstellbare Bügel erleichtert die Montage und passt sich den verschiedenen Tortypen an. Eventuell erforderliche Änderungen zur Einhaltung der Einbaumaße **A** und **B** werden somit auf ein Mindestmaß reduziert. In der Abb. 7 sind einige Positionen des Bügels dargestellt. Möglich sind zudem alle Zwischenpositionen der abgebildeten Stellungen. Es müssen Positionen ausgewählt werden, die die Montage des Bügels mit beiden Befestigungsschrauben ermöglichen.

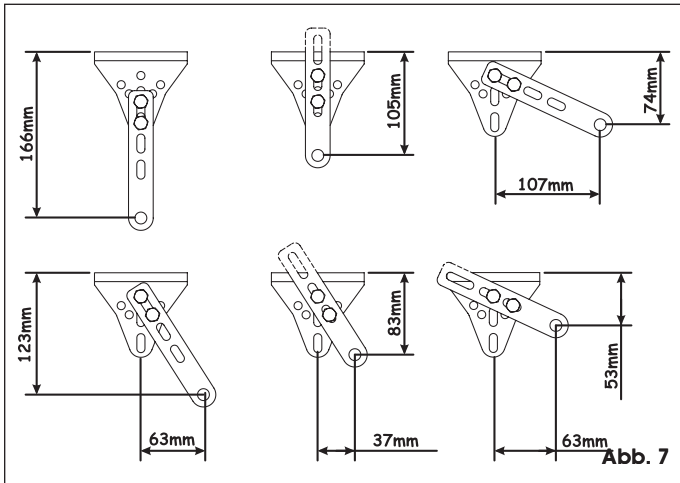


Abb. 7

3.3.1. ALLGEMEINE REGELN FÜR DIE ERMITTLUNG DER EINBAUMASSE

- Für Öffnungen des Flügels bei 90° : $A+B=C$.
- Für Öffnungen des Flügels über 90° : $A+B < C$.
- **Niedrigere Maße A und B bewirken eine höhere periphere Geschwindigkeit des Flügels**
- **Den Unterschied zwischen Maß A und Maß B auf einen Bereich von 4 cm begrenzen**; höhere Unterschiede bewirken hohe Änderungen der Geschwindigkeit des Flügels beim Schließen und beim Öffnen des Tors.
- Das Maß **Z** so bestimmen, dass der Antrieb bei geschlossenem Flügel nicht gegen den Pfosten stößt.
- **Die mechanischen Anschläge treten auf den ersten und letzten 50 mm des Hubs in Funktion. Wenn der gesamte Hub des Antriebs nicht genutzt wird, könnte der Einstellbereich reduziert oder nullgestellt werden.**

3.4. EINBAU DER ANTRIEBE

Für die einwandfreie Montage der Antriebe sind die nachfolgenden Schritte zu befolgen:

1. Den festen Teil des hinteren Bügels unter Verwendung angemessener Befestigungssysteme an der zuvor festgelegten Position befestigen. Bei Eisenpfosten kann der Bügel direkt am Pfosten verschweißt werden (siehe Abb. 8 und 9).

Beim Befestigen mit einer Wasserwaage feststellen, dass der Bügel perfekt waagrecht ist.

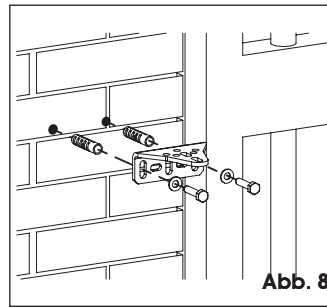


Abb. 8

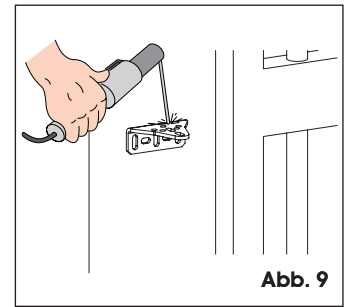


Abb. 9

2. Den hinteren Bügel zusammenbauen (siehe Abb. 10), sodass die zuvor ermittelten Maße **A** und **B** eingehalten werden.

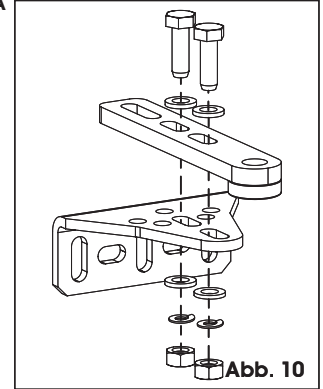


Abb. 10

3. Die hintere Befestigung des Antriebs montieren (siehe Abb. 11).

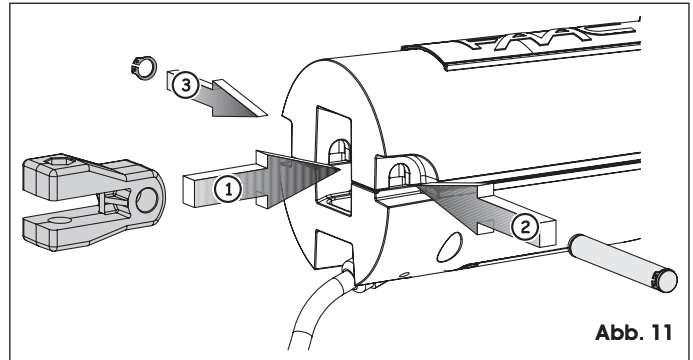


Abb. 11

4. Sicherstellen, dass sich die hintere Befestigung an der jeweils angegebenen Position befindet: siehe hierzu Abb. 12 (mit mechanischem Anschlag beim Schließen) oder Abb. 13 (ohne mechanischen Anschlag beim Schließen). Wenn dies nicht der Fall ist, muss der Antrieb kurzzeitig mit Strom versorgt werden, um die Befestigung richtig zu positionieren.

Hierfür kann eine Batterie zu 12 Vdc verwendet werden.

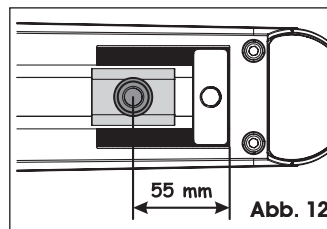


Abb. 12

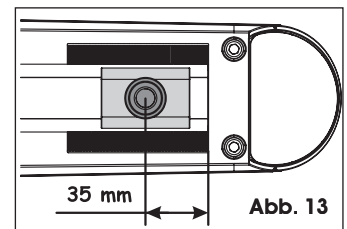


Abb. 13

5. Den hinteren Bügel montieren (siehe Abb. 14).

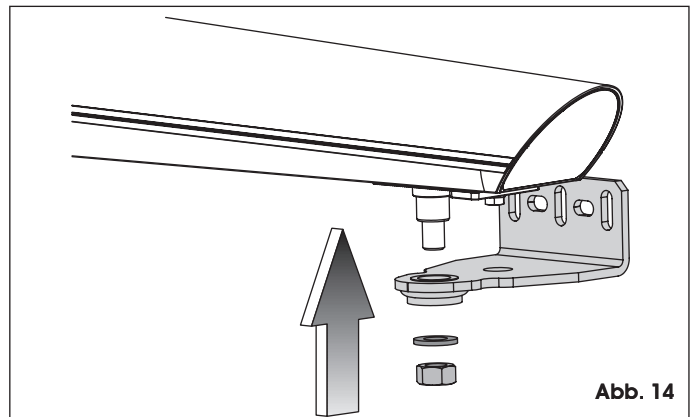


Abb. 14

6. Den Antrieb mit dem im Lieferumfang enthaltenen entsprechenden Stift am hinteren Bügel fixieren (siehe Abb. 15).

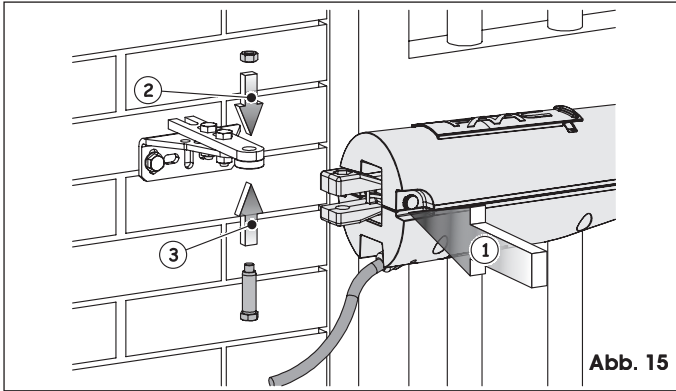


Abb. 15

7. Den Flügel des Tors in die Schließposition schieben.
 8. Den Antrieb mit dem entsprechenden Bügel an den Flügel ansetzen.
 9. Mit einer Wasserwaage sicherstellen, dass der Antrieb perfekt waagrecht ist (siehe Abb. 16) und mit Klammern oder zwei Schweißpunkten provisorisch befestigen.

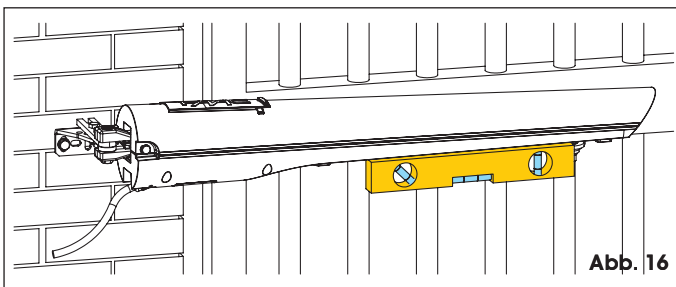


Abb. 16

Die Befestigungsbohrungen des vorderen Bügels müssen zu den Befestigungsbohrungen des hinteren Bügels ausgerichtet sein (siehe Abb. 17). Wenn aufgrund der Konstruktion des Tors eine solide Fixierung nicht möglich ist, muss eine feste Auflagefläche an der Konstruktion des Tors hergestellt werden.

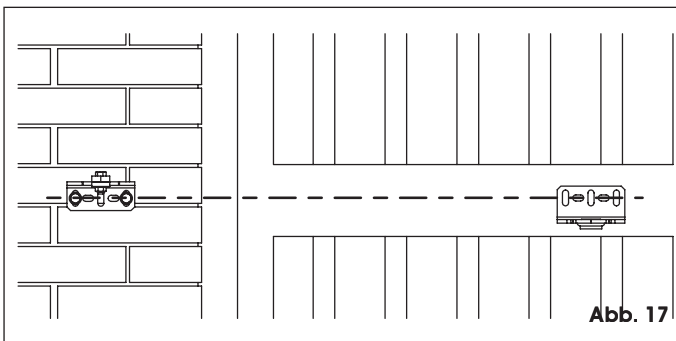


Abb. 17

10. Den Antrieb für den manuellen Betrieb einrichten (siehe Abschnitt 5) und sicherstellen, dass der Flügel die gesamte gewünschte Öffnungsbewegung ausführen kann und an den mechanischen Anschlägen beim Öffnen zum Stillstand kommt.

Wenn der Antrieb während der Prüfung gegen den Flügel des Tors stößt, kann das Maß E (siehe Abb. 4) bis maximal 115 mm erhöht werden. Hierzu die entsprechenden Passstücke zwischen dem vorderen Bügel und dem Flügel des Tors einlegen.

11. Eventuelle Korrekturen vornehmen und den Vorgang ab Punkt 9 wiederholen.
 12. Den vorderen Bügel mit angemessenen Befestigungsmitteln endgültig fixieren (siehe Abb. 18).

Wenn der Bügel direkt am Flügel verschweißt wird, muss der Antrieb momentan gelöst werden. Vor der erneuten Montage des Antriebs abwarten, bis der Bügel abgekühlt ist.

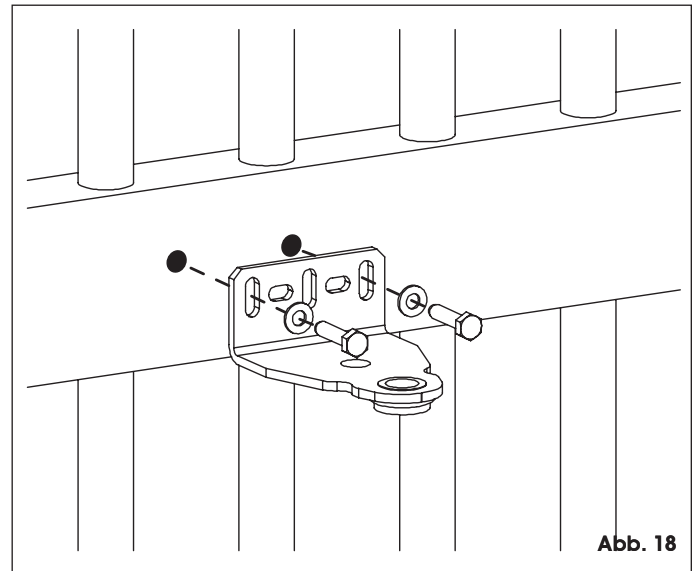


Abb. 18

3.5. VERDRAHTUNG DES ANTRIEBS

Bei der Lieferung ist der Antrieb bereits verdrahtet. Wenn das Kabel ausgewechselt werden muss, ein geeignetes Kabel für die schwimmende Verlegung in Außenbereichen verwenden (z. B. H07RN-F).

3.6. MECHANISCHE ANSCHLÄGE

Der Antrieb S418 ist mit einer Reihe mechanischer Anschläge beim Öffnen und Schließen ausgestattet. Diese können anstelle der mechanischen Anschläge des Flügels verwendet werden. Für die Einstellung der Anschläge sind die folgenden Schritte auszuführen:

3.6.1. MECHANISCHER ANSCHLAG BEIM ÖFFNEN

1. Den Antrieb für den manuellen Betrieb einrichten (siehe Abschnitt 5).
2. Den Flügel mit der Hand in die Öffnungsposition schieben.
3. Die Befestigungsschraube (Abb. 19, Bez. ①) aufschrauben, aber nicht komplett entfernen.
4. Den mechanischen Anschlag an die vordere Befestigung annähern (siehe Abb. 20).
5. Die Befestigungsschraube festziehen.

Der mechanische Anschlag arbeitet gekoppelt mit einem Zahnsegment (Abb. 19 Bez. ②). Bei Behinderungen während der Bewegung sicherstellen, dass die Kupplung frei ist. KEINE GEWALT ANWENDEN.

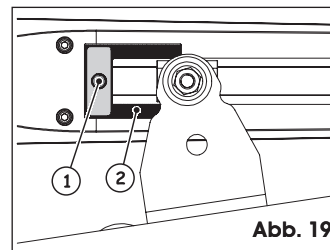


Abb. 19

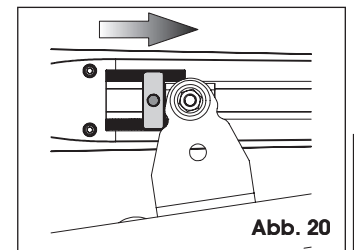


Abb. 20

3.6.2. MECHANISCHER ANSCHLAG BEIM SCHLIESSEN

1. Den Antrieb für den manuellen Betrieb einrichten (siehe Abschnitt 5).
2. Den Flügel mit der Hand in die Schließposition schieben.
3. Die Befestigungsschraube (Abb. 21, Bez. ①) aufschrauben, aber nicht komplett entfernen.
4. Den mechanischen Anschlag an die vordere Befestigung annähern (siehe Abb. 22).
5. Die Befestigungsschraube festziehen.

Der mechanische Anschlag arbeitet gekoppelt mit einem Zahnsegment (Abb. 21 Bez. ②). Bei Behinderungen während der Bewegung sicherstellen, dass die Kupplung frei ist. KEINE GEWALT ANWENDEN.

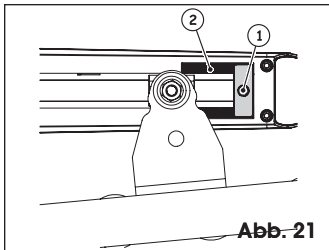


Abb. 21

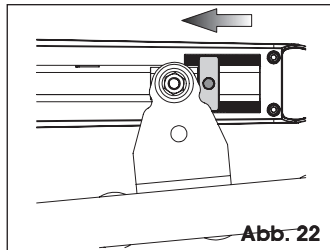


Abb. 22

4. PRÜFUNG DER AUTOMATION

- Nach der Herstellung aller erforderlichen elektrischen Anschlüsse die Anlage mit Strom versorgen und die Steuereinheit je nach den eigenen Bedürfnissen programmieren (siehe entsprechende Anweisungen).
- Eine Funktionsprüfung der Automation und aller angeschlossenen Zubehörteile durchführen und dabei besonders auf die Prüfung der Sicherheitseinrichtungen achten.
- Dem Kunden das Heft „Anweisungen für den Benutzer“ übergeben und ordnungsgemäßen Betrieb sowie die sachgemäße Anwendung der Automation erläutern.

5. MANUELLER BETRIEB

Sollte es aufgrund von Stromausfall oder Betriebsstörungen des Antriebs erforderlich sein, die Automation manuell zu bewegen, sind folgende Maßnahmen an der Entriegelungsvorrichtung vorzunehmen:

1. Mit Hilfe des der Anlage vorgeschalteten Fehlerstromschutzschalters die Stromzufuhr zur Anlage unterbrechen.
2. Die Schutzkappe verschieben (Abb. 23, Bez. ①)
3. Den mitgelieferten Entriegelungsschlüssel (Abb. 23, Bez. ②) einstecken und bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen (Abb. 23, Bez. ③). Die Entriegelungsstellung ist durch ein offenes Vorhängeschloss angegeben.
4. Den Flügel mit der Hand bewegen.

⚠ Um den manuellen Betrieb des Antriebs beizubehalten, muss die Entriegelungsvorrichtung in der aktuellen Position bleiben, und die Stromzufuhr zur Anlage muss unterbrochen bleiben.

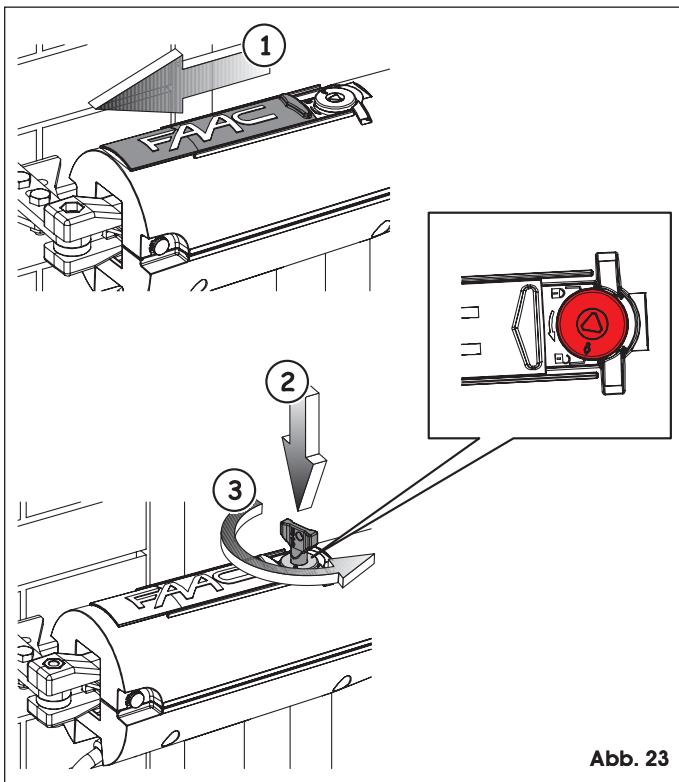


Abb. 23

5.1. WIEDERHERSTELLUNG DES NORMALBETRIEBS

Zur Wiederherstellung des Normalbetriebs sind die nachfolgenden Schritte auszuführen:

1. Sicherstellen, dass die Stromzufuhr zur Anlage unterbrochen ist.
2. Den Entriegelungsschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (Abb. 24, Bez. ①) und abziehen (Abb. 24, Bez.

②). Die Verriegelungsposition ist durch ein geschlossenes Vorhängeschloss angegeben.

3. Die Schutzkappe schließen (Abb. 24, Bez. ③)
4. Den Flügel manuell so weit bewegen, bis die Vorrichtung einrastet und der Flügel verriegelt wird.
5. Die Anlage mit Strom versorgen und einige Bewegungen ausführen, um sicherzustellen, dass alle Funktionen der Automation wiederhergestellt sind.

☞ Möglicherweise führt der Antrieb die Verlangsamungen beim ersten Zyklus nicht korrekt aus. Auf jeden Fall das Ende des Zyklus abwarten und dann erneut einen Impuls für die Öffnung senden.

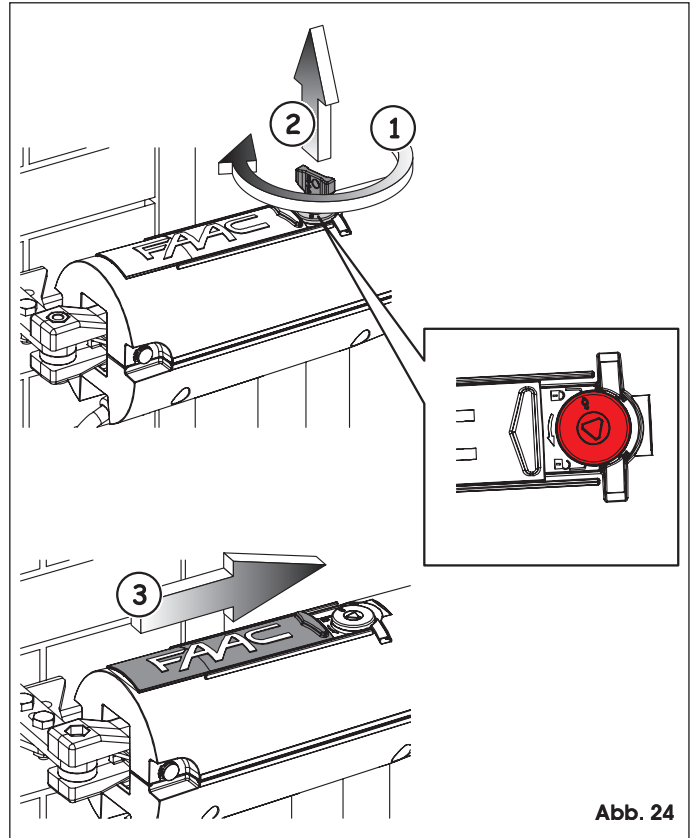


Abb. 24

6. SPEZIELLE ANWENDUNGEN

AUSDRÜCKLICH VERBOTEN sind Anwendungen, die nicht in diesen Anweisungen beschrieben sind.

7. WARTUNG

Zur Gewährleistung eines dauerhaft reibungslosen Betriebs und eines konstanten Sicherheitsniveaus sollte im Abstand von jeweils 6 Monaten eine allgemeine Kontrolle der Anlage vorgenommen werden, wobei besonders auf die Sicherheitseinrichtungen zu achten ist. Im Heft „Anweisungen für den Benutzer“ ist ein Vordruck für die Aufzeichnung der Wartungsarbeiten enthalten.

8. REPARATUREN

Der Benutzer darf direkt keine Versuche für Reparaturen oder Arbeiten vornehmen und hat sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal der Firma FAAC oder an FAAC-Kundendienstzentren zu wenden.

9. ZUBEHÖR

Für das erhältliche Zubehör wird auf den FAAC-Katalog verwiesen.

Le descrizioni e le illustrazioni del presente manuale non sono impegnative. La FAAC si riserva il diritto, lasciando inalterate le caratteristiche essenziali dell'apparecchiatura, di apportare in qualunque momento e senza impegnarsi ad aggiornare la presente pubblicazione, le modifiche che essa ritiene convenienti per miglioramenti tecnici o per qualsiasi altra esigenza di carattere costruttivo o commerciale.

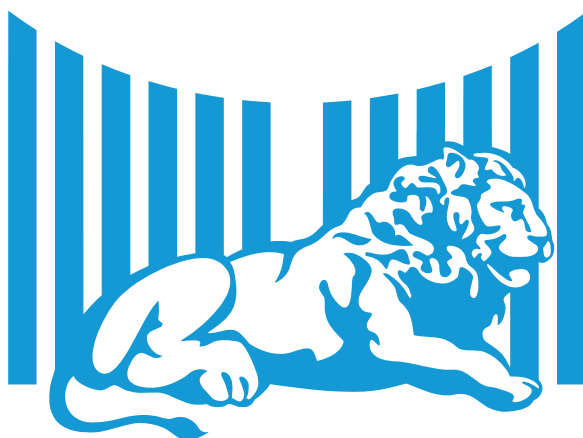
The descriptions and illustrations contained in the present manual are not binding. FAAC reserves the right, whilst leaving the main features of the equipments unaltered, to undertake any modifications it holds necessary for either technical or commercial reasons, at any time and without revising the present publication.

Les descriptions et les illustrations du présent manuel sont fournies à titre indicatif. FAAC se réserve le droit d'apporter à tout moment les modifications qu'elle jugera utiles sur ce produit tout en conservant les caractéristiques essentielles, sans devoir pour autant mettre à jour cette publication.

Die Beschreibungen und Abbildungen in vorliegendem Handbuch sind unverbindlich. FAAC behält sich das Recht vor, ohne die wesentlichen Eigenschaften dieses Gerätes zu verändern und ohne Verbindlichkeiten in Bezug auf die Neufassung der vorliegenden Anleitungen, technisch bzw. konstruktiv/kommerziell bedingte Verbesserungen vorzunehmen.

Las descripciones y las ilustraciones de este manual no comportan compromiso alguno. FAAC se reserva el derecho, dejando inmutadas las características esenciales de los aparatos, de aportar, en cualquier momento y sin comprometerse a poner al día la presente publicación, todas las modificaciones que considere oportunas para el perfeccionamiento técnico o para cualquier otro tipo de exigencia de carácter constructivo o comercial.

De beschrijvingen in deze handleiding zijn niet bindend. FAAC behoudt zich het recht voor op elk willekeurig moment de veranderingen aan te brengen die het bedrijf nuttig acht met het oog op technische verbeteringen of alle mogelijke andere productie- of commerciële eisen, waarbij de fundamentele eigenschappen van de apparaat gehandhaafd blijven, zonder zich daardoor te verplichten deze publicatie bij te werken.



FAAC

FAAC S.p.A.
Via Benini, 1
40069 Zola Predosa (BO) - ITALIA
Tel. 0039.051.61724 - Fax. 0039.051.758518
www.faac.it
www.faacgroup.com



0005810806 - Rev. 0